

## **Interview zur nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität**

Interviewpartnerin: Dr. Olga Nevska, CEO von Telekom MobilitySolutions

### **Im Trend: „goodride“ – Mobility as a service**

#### **Zauberformel: Diversifizierung – Dekarbonisierung – Digitalisierung**

**Die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensmobilität kann ein echter Wettbewerbsfaktor im Kampf um Mitarbeitende sein. Aus diesem Grund müssen sich Unternehmen zwangsläufig mit dem Mobilitätsmanagement auseinandersetzen. Wie das gelingen kann und welche Möglichkeiten Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden zur Verfügung stellen können, verrät Dr. Olga Nevska, CEO von Telekom MobilitySolutions, im Interview. Einen ausführlicheren Vortrag zum Thema wird sie außerdem auf der nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität geben, die am 22. und 23. November in München stattfindet. (red)**

#### **Wie sieht die Mitarbeitermobilität bei Ihnen aus?**

Mitarbeitendenmobilität umfasst bei uns längst nicht mehr nur die Servicefahrzeuge unserer Techniker:innen und die Firmenwagen der Executives. Alle Mitarbeitenden erwarten heute eine individuell auf ihre Bedürfnisse und ihre Job- und Lebenssituation zugeschnittene Mobilitätslösung. Attraktive Mobilitätsangebote werden deshalb immer mehr zum Bestandteil einer erfolgreichen Arbeitgebermarke. Unsere Mission ist es, erfolgreich den Weg vom Flottenbetreiber zum innovativen Mobilitätsprovider zu meistern und allen Mitarbeitenden ein nachhaltiges und bedarfsgerechtes Mobilitätserlebnis zu bieten.

#### **Was bieten Sie den Mitarbeitenden an?**

Wir setzen primär auf die Diversifizierung des Mobilitätsportfolios und auf den Ausbau digitaler, vernetzter Lösungen. Dazu gehört, dass wir auf Elektromobilität umsteigen. Seit Anfang 2023 stellen wir unsere Firmenfahrzeugflotte komplett auf rein elektrische Fahrzeuge um, die Serviceflotte wird nach und nach folgen.

Darüber hinaus wollen wir unseren Mitarbeitenden einen komfortablen Umstieg vom Auto auf alternative, geteilte Verkehrsmittel ermöglichen. Deshalb integrieren wir neue Mobilitätsformen in unser Portfolio. Das sind zum Beispiel Shuttle-on-demand-Services und eine Car-Sharing-Flotte, ebenso wie ein Gehaltsumwandlungsmodell für Fahrräder und E-Bikes.

Der nächste Schritt ist, all diese Angebote miteinander zu vernetzen und in einer barrierefreien Plattform zu bündeln, über die schnell und einfach die jeweils beste Option gefunden und gebucht werden kann. Die Deutsche Telekom hat es sich zur Aufgabe gemacht, die digitale Welt von morgen zu gestalten. Deshalb bringen wir die digitale Plattform *goodride* auf den Markt, die Verkehrsträger aller Art miteinander vernetzt und den Mitarbeitenden in einer App zur Verfügung stellt.

Diversifizierung – Dekarbonisierung – Digitalisierung: das ist die Zauberformel, die uns jeden Tag antreibt.

## **Wieso ist das Thema Mobilität/Mobilitätsmanagement für Unternehmen wichtig?**

Die Zukunft der betrieblichen Mobilität ist vielfältig und in Zeiten der (digitalen) Transformation aus dem Employer Branding-Baukasten eines Unternehmens nicht mehr wegzudenken. Dieser Verantwortung müssen wir uns stellen. Um die besten Talente von uns zu überzeugen, aber auch für die Zukunft unseres Planeten.

## **Sind Mobilitätsbudgets die Zukunft?**

Ob es das Mobilitätsbudget ist, bei dem die Beschäftigten über eine bestimmte Summe verfügen, die sie für Verkehrsmittel ihrer Wahl ausgeben können, oder ob es die Wiedereinführung des guten alten Werkbusses ist, das muss jedes Unternehmen für sich selbst herausfinden. Was zählt ist, dass Mobilität für jede:n zugänglich, flexibel und bezahlbar gemacht wird. Das wird möglich, wenn wir die Chancen konsequent nutzen, die die Digitalisierung mit sich bringt.

## **Wie wird die Mobilität der Zukunft aus Ihrer Sicht aussehen?**

Ich stelle mir vor, dass in Zukunft alle Mobilitätsformen nahtlos miteinander vernetzt sind. Über intelligente Plattformen werden wir unsere Strecken auf einfache Weise planen und verschiedene Transportmittel miteinander kombinieren können. Der Individualverkehr wird an Bedeutung verlieren, Staus in der Rush Hour werden wir nicht mehr kennen. Vielmehr nutzen wir geteilte Mobilitätsformen, die jeder individuell auf seine Bedürfnisse abstimmen kann. Die Fahrrad- und ÖPNV-Netze sind gut ausgebaut, das autonome Fahren ist nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Wir werden viel weniger Zeit im Straßenverkehr verbringen und die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen wird zunehmen.